Stellantis investiert in den USA in emissionsarme Lithiumproduktion

Stellantis wird über 100 Millionen US-Dollar in die Entwicklung des Hell's Kitchen-Projekts von Controlled Thermal Resources (CTR) investieren, dem weltweit größten geothermischen Lithiumprojekt mit einer Gesamtkapazität zur Produktion von bis zu 300.000 Tonnen Lithiumkarbonat-Äquivalent pro Jahr. Das in Hell's Kitchen produzierte Lithium soll außerdem dazu beitragen, dass die BEV-Fahrzeuge von Stellantis für die Förderung im Rahmen des U.S. Inflation Reduction Act (IRA) in Frage kommen.

Darüber hinaus haben die beiden Unternehmen ihre ursprüngliche Liefervereinbarung erweitert. Sie sieht nun vor, dass CTR über eine Vertragslaufzeit von zehn Jahren jährlich bis zu 65.000 Tonnen Lithiumhydroxid-Monohydrat (LHM) in Batteriequalität liefert.

Das Hell's Kitchen-Projekt von CTR im kalifornischen Imperial County wird Lithium aus geothermischen Solen mit Hilfe von erneuerbarer Energie und Dampf gewinnen, um in einem integrierten Prozess echte „grüne“ Lithiumprodukte in Batteriequalität herzustellen, ohne Verdunstungssoleteiche, Tagebau oder der Lithiumverarbeitung mit fossilen Brennstoffen. (aum)

Bilder zum Artikel

Stellantis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/PSA